Amt Carbäk
Moorweg 5
18184 Broderstorf

für die

Gemeinde Broderstorf

Niederschrift der

öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umwelt der Gemeinde Broderstorf

Sitzungstermin:	Montag, 30.08.2021
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr
Ort, Raum:	Gemeindezentrum Broderstorf

anwesend

Mitglieder

Herr Peter-Christian Jantzen	anwesend
Frau Melanie Krüger	anwesend
Frau Sabine Lange	anwesend
Frau Eva-Maria Leonhardt	anwesend
Frau Britta Neumann	anwesend
Herr Ulrich Peck	anwesend
Herr Toni Pröber	anwesend

Verwaltung

Herr Oliver Zierk Protokollant des Amtes Carbäk	anwesend

Gäste

Frau Monika Elgeti	anwesend

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

2. Einwohnerfragestunde

3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung

5. Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2021 öffentlich

6. Beschlusskontrolle

7. Radwegekonzept - Prioritätenliste

8. Stand der Verteilung von Sirenen im Gemeindegebiet

9. Beratung Hochwasserschutz der Gemeinde Broderstorf

10. Antrag Einbau Rückstauklappe Alberstorfer Weg 15

11. Beratung Erstellung Löschwasserbedarfsplanung

12. Information zum Beschluss GV zum Verkauf Löschfahrzeug und Anhänger

13. Papierloser Sitzungsdienst: Erwerb von iPads für die sachkundigen Einwohner:innen in den Ausschüssen
    Vorlage: BV/HBA/318/2021

14. Anfragen und Mitteilungen

P r o t o k o l l:

Öffentlicher Teil:

zu 1 **Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Herr Peck als Ausschussvorsitzender begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Frau Elgeti als Bürgermeisterin der Gemeinde Broderstorf und Herrn Zierk als Protokollanten des Amtes.

zu 2 **Einwohnerfragestunde**

Als Gäste waren Frau und Maik Antemann, wohnhaft in Fienstorf, Albertsdorfer Weg 15 erschienen. In einem Gespräch mit Herrn Peck bereits vor der Sitzung wurde Übereinstimmung erzielt, bezüglich des von den Bürgern vorgebrachten Problems zu der Regenwasserableitung in der Albertsdorfer Straße in Fienstorf einen Termin vor Ort wahrzunehmen.

zu 3 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Peck stellt die frist- und ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Alle Ausschussmitglieder sind vollzählig anwesend. Die Handlungsfähigkeit des Ausschusses ist gemäß §30 KV M-V gegeben.

zu 4 **Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Frau Neumann hatte in Abstimmung mit Ausschussvorsitzenden Herrn Peck, Frau Adler aus dem Planungsbüro Möller in Grevesmühlen eingeladen und vorgeschlagen, in einem weiteren Tagungsordnungspunkt einen Einblick in die planerische Umsetzung von Radwegekonzepten, sowie Fördermöglichkeiten und zusätzliche Ideen und Anregungen zu vermitteln. Dieser Vorschlag fand Zustimmung und wird sodann unter Punkt 4 behandelt.

Frau Adler erläutert am Beispiel des Radwegekonzeptes der Gemeinde Hohenkirchen (Klützer Winkel) den Aufbau und die Hürden eines großen regionalen Radwegenetzes, welches die Verkehrswege über die Gemeindegrenzen hinaus beinhaltet und einen hohen Nutzen im Alltag bietet. Sie verweist darauf, dass das Sonderprogramm „**Stadt und Land**“ im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung auch Investitionen in den Ländern und Kommunen zur Weiterentwicklung des Radverkehrs vor Ort, mit dem Ziel der Minimierung der Co^2-Ausstoßes, unterstützt. Das Ziel besteht darin, dass Wegstrecken mit bis etwa 15 Kilometer möglichst mit dem Rad zurückgelegt werden können.

Ein gut ausgearbeitetes Radwegekonzept ist darüber hinaus Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln.
Diese finanziellen Mittel können für flächendeckende, möglichst getrennte und sichere kommunale Radwegenetze aber auch für den Ausbau von Fahrradstraßen, die Umnutzung von Fahrstreifen in geschützte Radwege, die Errichtung eigenständiger Radwege, den verkehrssicheren Umbau von Knotenpunkten, für Radwegebrücken oder -unterführungen, inkl. Beleuchtung und Wegweisung, für Verbesserungen für den Lastenradverkehr, sowie sichere und moderne Abstellanlagen (z.B. an Bushaltestellen) und/oder Fahrradparkhäuser beantragt werden.
Eine Planung nach Prioritäten sollte für die Gemeinde der erste Schritt sein, um dann nach und nach das Radwegenetz unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, der örtlichen Gegebenheiten, sowie der Eigentumsverhältnisse zu qualifizieren. Prioritäten sollten zunächst auf die Zuwegung zu Schulen und andere soziale Einrichtungen, für den Weg zur Arbeit, aber auch touristische Ziele gelegt werden.

Förderungen sind nach der Radförderrichtlinie M-V (RadFörderRL) derzeit bis 31.12.2025 möglich und dienen vorrangig der Unterstützung strukturschwacher Räume. Sehr wahrscheinlich wird es ein Fortsetzungsprogramm geben. Als Grundlage und erster Schritt für Förderanträge ist in jedem Fall die Erstellung eines Radwegegrundnetztes erforderlich.

Die Kosten einer wassergebundene Wegedecke sind mit etwa 175.000 Euro pro Kilometer Radweg veranschlagt. Bei einer Asphaltdecke sind es etwa 210.000 Euro pro Kilometer und bei der Befestigung mit Flurstein-System werden rund 225.000 Euro pro Kilometer Radweg benötigt.
Die Breite eines Radweges liegt zwischen 3,25 m und 3,50 m. Soll der Radweg von der Straße getrennt sein, werden ca. 5 m benötigt.

Auf Nachfrage benannte Frau Adler die Planungskosten für die Erarbeitung eines validen Radwegekonzeptes mit etwa 20.000,00 Euro.
Es gibt Übereinstimmung, diese finanziellen Mittel bereits mit der aktuellen Haushaltsplanung der Gemeinde bereit zu stellen, um abhängig von der Bereitstellung von Fördermitteln ohne Zeitverzug handlungsfähig zu sein.

Nach zahlreichen Informationen und einem gelungenen Überblick zur Umsetzung von Radwegekonzepten, bedankt sich Frau Neumann bei Frau Adler für Ihre Ausführungen und die Präsentation.

zu 5 **Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2021 öffentlich**

Der Niederschrift des Protokolls der Sitzung vom 14.06.2021 wird zugestimmt.

zu 6 **Beschlusskontrolle**

Herr Peck verweist auf die Festlegungen des Protokolls vom 14.06.2021 und dem Beschluss einen Vorschlag für die Prioritätenliste der Radwege in der Gemeinde vorzulegen.

Mit dem heutigen Tagungsordnungspunkt 7 wird diesem Beschluss entsprochen.

zu 7 **Radwegekonzept - Prioritätenliste**

Die Prioritätenliste wurde von Frau Neumann, Herrn Pröber und Herrn Peck erstellt und in einer Übersichtskarte veranschaulicht.

Die Prioriäten werden wie folgt vorgeschlagen:

1. Haubenweg in Pastow und dessen Verlängerung am Bornkoppelweg (Grundsatzbeschluss vorhanden)
2. Thulendorf zur Schule und weiter nach Teschendorf (ist bereits in der Planung)
3. Öftenhäven nach Steinfeld
4. Neu Broderstorf nach Fienstorf
5. Fienstorf nach Öftenhäven
6. Neu Broderstorf in Richtung Pastow
7. Von Pastow nach Neuendorf
8. Umfassender Ausbau der Straße in Neuendorf in Richtung Bentwisch

Dem Vorschlag und der Reihenfolge wurde nach einer kurzen Erläuterung durch die Verantwortlichen von den Ausschussmitgliedern zugestimmt.

Frau Elgeti informiert darüber, dass im Amtsausschuss eine Mitgliedschaft im Verein „Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern (AGFK MV e.V.) für den Großraum Rostock keine Zustimmung gefunden hat.

Alle Ausschussmitglieder sind sich einig darüber, dass jedoch die Gemeinde Broderstorf, diese Mitgliedschaft beantragen sollte. Da in dieser Arbeitsgemeinschaft die aktuelle und perspektivische Entwicklung von Radwegen im Großraum Rostock vorbereitet und koordiniert wird, halten es die Ausschussmitglieder auch für hilfreich mit benachbarten Gemeinden des Amtsbereiches Carbäk eine solche Mitgliedschaft zu beraten und bitten Frau Elgeti darum, in dieser Angelegenheit aktiv zu werden.

Der Ausschuss für Ordnung und Umwelt der Gemeinde Broderstorf empfiehlt die Erstellung einer Beschlussvorlage für die nächste Gemeindevertretersitzung durch das Amt für die Beantragung dieser Mitgliedschaft.

zu 8 **Stand der Verteilung von Sirenen im Gemeindegebiet**

Herr Peck erläutert das Risiko und die Gefahren für die Bevölkerung bei Hochwasser. Stärkeres Unwetter wird laut einer allgemein anerkannten Statistik bei etwa alle 10 Jahre erwartet und etwa alle 20 Jahre ist mit dem Übertritt der Warnow zu rechnen. Letzteres birgt die größte Gefahr für die Gemeinden im Amtsgebiet.

Bei den überflutungsgefährdeten Straßen ist die Straße „Am Handelspark“ in Gewerbegebiet Neuendorf-Pastow vor dem ehemaligen Handelshof aufgrund der großen versiegelten Flächen besonders betroffen. Die Funktionsfähigkeit der Vorfluter und der Regenwasserkanäle wird durch den Wasser- und Bodenverband Untere Warnow-Küste und dem Warnow-Wasser- und Abwasserverband gewährleistet. Als ein weiterer Schwerpunkt wird zudem die Straße „Am Wiesengrund“ an der Ausfahrt zur „Schmiedestraße“ in Pastow genannt.

Die Mitglieder des Ausschusses halten das Gefahrenpotenzial für die Gemeinde aus aktueller Sicht für gering, beauftragen allerdings vorsorglich das Amt in der Sache Kontroll-Abstimmungen mit dem Wasser- und Bodenverband durchzuführen.

zu 9 **Beratung Hochwasserschutz der Gemeinde Broderstorf**

Herr Peck erläutert das Risiko und die Gefahr bei Hochwasser, stärkeres Unwetter wird laut einer Statistik bei uns etwa alle 10 Jahre erwartet und alle 20 Jahre ist mit dem Übertritt der Warnow zu rechnen. Letzteres birgt die größte Gefahr für die Gemeinden im Amtsgebiet.

Bei den überflutungsgefährdeten Straßen ist die Straße „Am Handelspark“ in Gewerbegebiet Neuendorf-Pastow vor dem ehemaligen Handelshof aufgrund der großen versiegelten Flächen zu nennnen. Die Funkionsfähigkeit der Vorfluter und der Regenwasserkanäle sind durch den Wasser- und Bodenverband Untere Warnow-Küste und dem Warnow-Wasser- und Abwasserverband zu gewährleisten. Als ein weiterer Schwerpunkt wird zudem die Straße „Am Wiesengrund“ an der Ausfahrt zur „Schmiedestraße“ in Pastow genannt.

zu 10 **Antrag Einbau Rückstauklappe Alberstorfer Weg 15**

Bezugnehmend auf den Antrag der Eheleute Antemann zum Einbau einer Rückstauklappe erläutert Frau Elgeti kurz das Entwässerungskonzept und Abwassersystem mit den Bestandteilen Drainage, Vorfluter und Rückstauklappe in Fienstorf. Es wird festgestellt, dass es sich hier um ein komplexeres Problem handelt und im Bauamt des Amtes Carbäk bereits 2017 dazu ein Konzept ausgearbeitet wurde.

Durch Frau Gertenbach aus dem Bauamt ist zu klären, ob über den Wassser- und Bodenverband kurzfristig eine weitere Rückstauklappe in Fienstorf installiert werden kann. Das aus dem Jahr 2017 vorliegende Konzept ist auf Machbarkeit zu überprüfen und dem Ausschuss eine diesbezügliche Information zu übermitteln.

zu 11 **Beratung Erstellung Löschwasserbedarfsplanung**

Nach einer kurzen Beratung stellt der Ausschuss für Ordnung und Umwelt Broderstorf fest, dass ein Löschwasserbedarfsplan ergänzend zum Feuerwehrbedarfsplan benötigt wird.

Der Ausschuss empfiehlt dem Haushalts- und Finanzausschuss der Gemeinde Broderstorf 10.000 Euro für die Erstellung eines Löschwasserbedarfsplans für das kommende Jahr einzustellen.

zu 12 **Information zum Beschluss GV zum Verkauf Löschfahrzeug und Anhänger**

Es wird darüber informiert, dass das ausrangierte Feuerwehrfahrzeug der Gemeinde Broderstorf im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe als Spende nach Rheinland-Pfalz gehen soll.

zu 13 **Papierloser Sitzungsdienst: Erwerb von iPads für die sachkundigen Einwohner:innen in den Ausschüssen**
Vorlage: BV/HBA/318/2021

Der Ausschuss für Ordnung und Umwelt empfiehlt einstimmig der Gemeindevertretung, diese I-Pads zur Verfügung zu stellen. In den Fällen, wo kein Bedarf besteht, soll der Zugang für Allris auf den privaten Endgeräten hinterlegt werden.

zu 14 **Anfragen und Mitteilungen**

Weitere Anfragen und Mitteilungen gibt es keine.

Bürgermeister/ Ausschussvorsitzender

Protokollant